# reis



# Blatt

### den Kreis lsingen.

Ericeint wochentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Camstags mit ben wochentlichen Gratis-Beilagen "Inftrietres Sountageblatt" und "Des Laudmanns Bochenblatt". Drud und Berlag bon R. Bagner's Buchbruderei in Ufingen. Rebattion: Richard Bagner.

Gernfprecher Rr. 21.

Abonnementsvreis: Durch bie Bost bezogen viertels jährlich 1,50 Mt. (außerdem 24 Pfg. Bestellgelb). In ber Expedition pro Monat 45 Pfg. Insertionsgebuhr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

V 16.

Mr. 928.

Donnerstag, den 5. Februar 1914.

49. Jahrgang.

### Amtlider Teil.

Un die Berren Bürgermeifter Altweilnau, Anfpad, Brombad, Dorfweil,

fielbach, Sundstadt, Rieberreifenberg, Oberems, ichenbach, Rob a. b. Weil, Schmitten, Steins fifchbach und Befterfelb.

Die bereits am 15. v. Mis. fällig gewefene chiebigung meiner Berfugung vom 14. Februar 07, 3.-Rr. 1505, Rreisblattnummer 25, beaffend bie Einreichung einer Nachweisung ober ger Fehlanzeige an ben herrn Rreisargt über g Itefinder wirb in Erinnerung gebracht unb ginen 3 Tagen beftimmt erwartet.

Ufingen, ben 3. Februar 1914.

Der Königliche Lanbrat. Dr. Bedmann.

Ufingen, ben 3. Februar 1914.

Rachbem die jum Zwede ber vorzunehmenden jangungewahlen jur Gemeindevertretung aufge-lien Bablerliften C offen gelegen haben und, fe ich annehme, über etwa erhobene Ginfprüche schieben worben ift, muß nunmehr mit ben Boreitungen für bie Bahlen bezüglich ber am 1. April 36. ausideibenben Gemeinbeverordneten begonnen fiben. Auszuscheiben haben bie im Dars 1908 Dahlten Gemeinbeverordneten und Die Gemeinbefordneten, bie als Erfat für abgegangene Geinbeverorbnete auf bie Refibauer ber am 1. April 36. enbenden Bahlperiode gemählt worben find. it ben regelmäßigen Ergangungsmablen find nichzeitig bie Erfasmablen für die in ben letten iffei Jahren ausgeschiebenen Gemeinbeverorbneten, ren Amisbauer erft am 1. April 1916 ober April 1918 enben murbe und fur welche eine fatmahl bis jest nicht ftattgefunden hat, vorzu-

Die Bablen haben im Monat Mary ftattgu-

11 Bei ber Gemeindeverordnetenwahl ift meine erfagung vom 14. Februar 1898, 3. Rr. 1438 Rreisblatt Rr. 22 - genau ju beachten.

Ausbrudlich fei noch barauf hingewiesen, baß 1. über bie gegen bie Bahl etwa erhobenen Ginfpruche in Gemeinben mit tollegialifdem Gemeinderate ber lettere, in ben übrigen Bemeinben ber Burgermeifter ju befchließen

2. bie Entideibung über ben Ginfpruch ichriftlich auszufertigen und bem Befchwerbeführer gegen Empfangeichein juguftellen ift, fowie Abidrift bes Befcheibes und ber Empfangeichein bei ben Atten forgfältig hren bleibt, und bag

3. nach Ablauf ber 14-tagigen Ginfpruchs. frift bezw. nach Beidluffaffung über bie gegen bie Bahl erhobenen Ginfprace bie Bahlverhandlungen ber Gemeinbevertretung jur Befdluffaffung über bie Gultigteit ber Babl vorzulegen finb (§ 37 b.

3d erwarte, bag bie Bablen mit ber größten eisorgfallt und Genauigteit — auch in formeller Dinfict - porgenommen werben, bamit Rlagen

im Bermaltungeftreitverfahren möglichft vermieben merben.

Bis jum 25. f. Dite. ift mir ein Bergeichnis über bie famtlichen vom 1. April 1. 36. ab im Amte befindlichen Gemeindeverordneten nach bem mit ber vorftebend angezogenen Berfügung vom 14. Februar 1898 vorgefdriebenen Mufter eingu. reichen.

Der Königliche Landrat.

Dr. Bedmann. 3.-nr. 934.

An bie Berren Burgermeifter ber Landgemeinden bes Rreifes mit gemählten Gemeinbevertretungen.

Biesbaben, ben 28. Januar 1914.

Die Gemeinde-Försterstelle Saintoen in ber Rönigl. Oberförsterei Rob a. d. Weil, mit bem Bohnst in Saintoen, Kreis Ufingen, gelangt mit bem 1. Mai 1914 zur Reubesetzung.

Dit ber Stelle, welche bie Balbungen ber Gemeinbe Saintden und 114 ha Staatswalb mit einer Große von jufammen 537 ba umfaßt, ift ein Sahrebeintommen von 1000 DR., fleigend von ber enbgültigen Anftellung ab von 3 ju 3 Jahren um je 100 Dit. bis jum Sochfibetrag von 1800 Mf., verbunden, welches auf Grund bes Gefetes pom 12. Oftober 1897 penfionsberechtigt ift. Außer bem baren Behalte wird freie Dienstwohnung und Freibrennholg bis ju jahrlich 16 Rm. Derb. hols und 100 Bellen bezw. Gelbentichabigungen hierfur bis zu jahrlich 300 DRt. bezw. 75 DRt. bewilligt. Die freie Dienstwohnung und bas Frei-brennholz bezw. Die Gelbentschädigungen hierfür find mit 300 Mt. bezw. 75 Mt. beim Rubegehalt angurechnen.

Die Anftellung erfolgt junadft auf eine eins

jahrige Brobedienftzeit.

Bewerbungen find bis jum 25. Marg b. 3e. an ben Roniglichen Oberforfter herrn v. Sarling in Rob a. b. Beil ju richten.

Es wirb bemerft, bag nur Bewerber mit forftlicher Borbilbung Ausficht auf Berüdfichtigung haben. Der Regierungsprafident.

3. B.: v. Gigydi.

### Hufruf.

Das Garbes Schugen-Bataillon hat alle ebemaligen Rameraben ju feiner am 26., 27. unb 28. Mai 1914 (nicht am 18., 19. und 20. Mai) ftattfindenben Jubelfeier eingelaben.

Seine Majeftat ber Raifer hat hierzu Allers

bodftfein Ericeinen in Ausficht geftellt.

Beber, ber ben grunen Rod ber Garbeidugen in Ehren getragen bat, wird bem Rufe bes Bataillons freudig folgen, aber auch ben Bunfd begen, bem Bataillon neben ben berglichften Glud. munichen ein bauerndes Anbenten in Geftalt einer Feftgabe ju widmen. Beabsichtigt wird, bem Bataillon u. a. einen bis jest fehlenben Fonds jum Beften unterftutungsbedürftiger Dberjager und Sougen gu ftiften.

Anmelbungen gur Teilnahme find bis fpateftens 1. Marg 1914 an bie Saupigefcafteftelle bes Arbeitsausichuffes, ju Sanden bes Ram. Rech-nungerats Boigt, Berlin-Friedenau, Wielandftrage 7 ju richten. Freiwillige Beitrage jur Feftgabe bitten wir bis ju bemfelben Beitpunkt an ben

Schagmeifter Ram. Raufmann A. Bufd, Berlin D. 17, Fruchtftrage 2a einzusenben und gleich. zeitig auch einen vom Batgillon feftgefesten Untoftenbeitrag in Sobe von 2 Mart fur Feftabproving und Weftfalen find Unmelbungen und Bablungen an Ram. Raufmann Louis Welter in

Coln, Steinfelbergaffe 32 ju richten.
Das Bataillon will auf Bunich, foweit au-gangig, freie Unterfunft in ber Raferne gemabren. Der Arbeitsausichuß. Der Chrenausidug.

### Bichiamtlicher Ceil.

### Lagesgeschichte.

- Berlin, 3. Februar. Das Abgeorb: netenbaus verhandelte beute Die Interpellation bes Bentrums über bas Grubenunglud auf Beche Minifter Achenbach, bie vom Abg. 3mbuich (8.) begrundet wurde. Sanbelsminifter v. Sybow antwortete u. a., baß bier zweifellos eine Schlagwetterexplofion und feine Roblenstauberplofion por-liege. Die Berfuche jur Schaffung neuer Sicherbeiteinftrumente feien noch nicht abgefchloffen. Det Schlagmetterpfeife ftanben die Arbeiter noch miß-trauisch gegenüber. Bon ber Regierung wurde alles getan werben, was nach Menschenmöglichfeit ben Bergewertsungluden vorbeugen tonne. - Dann murbe in die Befprechung ber Interpellation ein. getreten.

- Berlin, 3. Febr. Die Fortidrittliche Boltspartei bes Abgeordnetenhaufes verlangt in einem Antrag jum Stat ber Juftigverwaltung eine Dentidrift, welche über ben jegigen Stand ber Gefangnisarbeit, über Umfang und Art ber Beidaftigung von Gefangenen, über bie bafür gegablten Löhne und fiber bie Tätigfeit ber fitr bie einzelnen Brovingen eingefesten Beirate Auf. foluß gibt.

- Berlin, 3. Febr. Das neue Luft= vertebragefen ift jest bem Reichstag gugegangen. Es gerfallt in brei Abichnitte.

- Betersburg, 2. Febr. Auf ben Rat ihrer Aerste wird bie Raiferin Alexanbra von Rugland wieber jur Rur nach Bab Raubeim reifen. Auch bie Barenfamilie wirb gwei Monate im Gerbft b. 3. in Darmftabt verleben. - Rancy, 3. Februar. Gin beutiches Fluggeug mit zwei Leutnants lanbete heute Radmittag 121/2 Uhr zwifden Chantebeug und Crois. mare. Die Offiziere erflarten bem Unterprafeften von Luneville, baß fie von Strafburg nach Des fliegen wollten. Nachdem Saarburg paffiert worben fei, hatten fie die Richtung verloren, fo baß fie landen mußten, ohne gu wiffen, wo fie fich befanben. Bei ber Lanbung murbe bas Fluggeug beschädigt.

- Rancy, 3. Febr. Die beiben beutschen Offiziere wurden beute Abend um 6 Uhr vom Brigabefommanbeur Barin auf ben Bahnhof von Apricourt geleitet. Das Flugzeug wird abmontiert und mit ber Gifenbahn nach Det gebracht.

### Lotale und provinzielle Radrichten.

\* Ufingen, 4. Febr. Gine überaus große Schar Leibtragenber mar es, die bem verftorbenen hochgeschatten Mitburger unferer Stabt, herrn Maurermeifter Emil Steinmet, geftern Rach-mittag bas Geleit jur letten Rubeftatte gab. Boran bie Freiwillige Fenermehr und bie Turn: gemeinde, beren verbienfivolles Mitglied ber Berftorbene mar, bewegte fich ber Trauerfonbutt unter gebämpftem Trommelflang nach bem Friebhofe. Auch aus ber naberen und weiteren Umgebung hatten fich viele Leibtragende eingefunden, fo bag ber Leichenjug eine felten große Ausbehnung annahm, Beugnis gebend von ber Sympathie, bie man bem Berftorbenen in reichstem Mage ent-gegenbrachte. Bom Tore bes Friedhofes aus trugen Feuerwehrleute und Mitglieber ber Turngemeinbe ben Sarg jum Grabe, und unter bumpfen Trommelwirbeln fentte fich ber Sarg in bie fuhle Gruft. In anbachtiger Stille borte fobann bie Trauerversammlung ben Borten bes Beiftlichen ju. "Mein Gott, nimm mich nicht weg in ber Salfte meiner Tage" war ber Spruch, ben Rebner für ben Berftorbenen in bie tief gut Gergen gebenbe Rebe verflochten batte. Rach ber Trauerrebe folgte eine große Angahl Rrangnieberlegungen, bie weiter wim Musbrud brachten, welch großer Berbienfte, Liebe und Berehrung ber Dabin. gefciebene fich bei Bebgeiten erfreuen burfte. Den Reigen eröffnete ber Gewerbeverein, ibm folgten die Freiwillige Feuerwehr, bie Turngemeinbe, bie Altereriege ber Turngemeinbe, bie Arbeiters ichaft bes Berftorbenen, ber Turnverein Bab Raubeim und bie 2. Seminarflaffe. Der Segen bes Geiftlichen ichloß bie erhebende Trauerfeier. Sine schier unerschöpfliche Menge von Kranzen und Blumenspenden, die sich außer ben angessuhrten noch auf bem Grabhügel häuften, legen ben beften Beweis ab, bag Berr Emil Steinmes viele Freunde und Leidtragenbe & rudlagt, bie fein Anbenten in Ghren halten werben.

\* Naffauif de Lebens verficherungsanstalt. Im Januar hatte die mit der Rassauischen Landesbant verbundene Lebensversicherungsanstalt eine Zunahme der Versicherungsanträge in Sobe von 11/2 Millionen Mart zu verzeichnen. Damit hat der Versicherungsbestand dieser Anstalt in der kurzen Zeit von 21/2 Monaten einen Gesamtbestand an Versicherungsanträgen von drei Millionen Mark überschritten. Dieser Erfolg muß als ein ganz außerordentlicher betrachtet werden.

)!( Gichbach, 3. Febr. Bei ben hier abgehaltenen Holzversteigerungen hatte bas Brennholz enorm hohe Preise; Buchen-Scheit 34—38 Mt., Buchen Rnüppel 28—32 Mt., Eichen Rnüppel 20—26 Mt., Fichten-Rnüppel 14—28 Mt., alles per Klafter. Wellen: Buchen 18—24 Mt., Cichen 12—16 Mt. per Hundert.

)!( Befterfeld, 3. Februar. Der biefige Turn. und Spielverein, ber neben ber Bflege bes beuischen Turnens beftrebt ift, gute Unterhaltung gu bieten, veranstaltete am 1. Februar ju Ehren bes Allerhöchften Geburistags Gr. Dajeftat bes Raifers ein Rongert mit anschließenbem Ball. Gines recht großen Besuches, sowohl aus Befterfelb als aus nahe gelegenen Orten burfte fich bie Beranftaltung eifreuen. Der Berein hatte mit ber Bestimmung ber auserwählten Theaterftude, fowie ber Bortragsterte eine gludliche Bahl ge-troffen. Denn von ben Buschauern murbe für alles Gebotene ein überaus reicher Beifall gespenbet. Der von Grl. Auguste Sachs gut gesprochene Brolog, welcher mit einem begeifterten Raiferhoch ausklang, fand allfeitige Mufnahme ber Buborer. Samtliche Berfonen, ben Damen Glife Brudel, Mugufte Sams, fowie allen herren welche mitwirfend beteiligt gemefen, fei fur ihre überaus gute Leistungen an dieser Stelle lobende Anerkennung gesagt. Als größter Schlager jedoch ist das humor. Terzett "Hoppel, Boppel, Moppel" zu erwähnen, welches von B. Schmidt und den Gebrüdern A. und B. Uhrig vorgetragen murbe. Auch Fil. Emilie Altenheiner ift besonderer lobensmerter Dant ju fagen für bie Leitung bes gut eingeübten mufitalifden Teils. Es wurden famtliche Brogrammnummern von ben Darfiellern egatt und natürlich vorgetragen, und alle ernteten reichen Beifall. Dem Turn- und Spiel-Berein in Anbetracht feiner Leiftungen ein "Gut Beil !"

S Gravenwiebach, 2. Febr. Auf Antrag bes hiefigen Gewerbevereins hat die Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. in dankense werter Weise verfügt, daß der Leerzug Usingen—Gravenwiesbach vom 1. Mai d. 38. ab als Perfonenzug mit Anhalten auf ben Unterwegsstationen versuchsweise gefahren wird. Es ift dadurch Gelegenheit geboten, um 1007 abends ab Frankfurt dis hierher zu kommen. Hoffentlich wird das Publikum durch fleißige Benugung dieses Zuges die Einrichtung zu einer dauernden machen, damit der Verkehr in hiesiger industriearmen Gegend sich immer mehr hebt.

§ Gravenwiesbach, 3. Febr. Anstelle bes verstorbenen Gemeinberechners Born ift von hiefigem Gemeinberate besten Sohn, Gerr Landwirt Wilhelm Born gewählt worben. Die Bestätigung burch Königliches Landratsamt ist bereits erfogt.

§ Gravenwiesbach, 3. Febr. Zu Shren Raifers Geburtstags veranstaltete ber hiesige Lokalgewerbeverein am 27. Januar einen Lichibildervortrag über ben Krieg von 1870/71, zu bem als Rezitator Herr Lensch von Wiesbaben gewonnen war. Die Borführungen erzielten burch bie prächtige Wiebergabe ber Bilber ben vollsten Beifall ber zahlreich Erschienenen. An ben Borstrag schloß sich ein Ball an.

— Brandoberndorf, 1. Febr. Auf begeftrigen Jagd wurden wieber 5 hirfche erle und 1 angeschoffen. Busammen find jest im Mont Januar 12 Stud in unserer Gemarkung erlet worben.

- Rönigstein, 2. Februar. Gine Anie hiefiger Burger ift bei dem Magiftrat mit be Bitte vorstellig geworden um Genehmigung is Wiederherstellung der früher hier bestanden Schafherbe. U. a. begründen die Gesuchsstellihre Bitte durch ben hinweis auf die hobt

Fleischreise.

— Wiesbaden, 3. Febr. Wie das "Wiest Tagbl." meldet, ift am Samstag abend der iber Warschauer Fitialfabrit der chemischen Fabr Calle & Cie. in Biebrich angestellte Raffenbo Delferich aus Biebrich einem Raudmord zu Opfer gefallen. Delferich wurde am Samstadend von drei mastierten Männern, die daw Renntnis erhalten hatten, daß er große Geldsummfür Lohnauszahlungen holen mußte, auf dem Ritwege von der Bant überfallen und durch mehre Revolverschüffe gesötet. Die Räuber entriffen ih die Geldtasche, doch fanden sie kein Geld meldarin, da er den abgehobenen Betrag von der Bant dem Raffierer Mayer übergeben hatte. Dermordete Raffenbote war 50 Jahre alt, verheirat und seit 25 Jahren bei der Filma angestellt.

### Bermifate Radrichten,

— Sießen, 1. Febr. Gin nachahmen wertes Beispiel hat die Gemeinde Beil gestern gegeben, die in der Nabe von Obstbaufstüden größere Geländekompleze erward, um bard junge Tannenkulturen anzulegen, die dem Schuber Bogelwelt bienen sollen. Die Tannen soll beim Größerwerden stüdweise als Christdaume vertauft und durch junge Pflanzen wieder ersett werde

— Halle a. S., 31. Jan. Ueber bie Birtungen bes fteuerlichen General pardons berichtet die "Saale-Zeitung: "D. Generalpardon hat auch in Halle eine solche Fidvon "latenten" Bermögen ans Tageslicht gebrack daß dadurch unser ftädtischer Etat dauernd in recrfreulicher Weise beeinflußt wird. Es sind Mimehr beklariert worden als bisher. Biele Leuin Halle sind viel reicher, als bisher die Steut behörde gewußt hat. Zusammengerechnet gebie bisher an amtlicher Stelle nicht bekannt wesenen Beträge eine riesige Summe, die natürlichen Einsommensteuerertrag gewaltig steigert. De Stadt bürste sich — so wird uns versichert nach Schähungen, die einigermaßen Anspruch an Richtigkeit haben, aus jenen Summen ein Steut mehr von über 300000 Mk. herausrechnen. Unoch seien längst nicht alle Steuererklärungen ein gegangen, da die Frist noch läuft."

- Bien, 2. Febr. Der Feldzug gegen bill ango. Das Oberhofmeisteramt bes Raife

"Ueber ein Kleines" — o mahnendes Wort, wunderbar töust du im Ohre mir fort, ! dämpfest die Freude und linderst den Schmerz, "Ueber ein Kleines" — bedent' es, mein Herz.

### Der Puppenspieler.

Reseaseseseseseseseseses

Rriminal-Roman von Karl Rosner.
(8. Fortsetung). (Rachdruck verboten).
"Und so begannen, immer noch unterbrochen von ihren Tränen und von den neuen Ausbrüchen des Schmerzes über das Unglick, das mit einem Male nun in dem ftillen, kleinen Haushalt eine Stätte aufgeschlagen hatte, ihre Mitteilungen über ihren Sohn. Die schwergeprüfte Frau sprach dabei nur wenig im Zusammenhange — es war mehr ein hin und Wider von Frage und Antwort zwischen mir und ihr — meinerseits ein Ernten von kleinen Einzelberichten, aus denen ich mir dann das Gesamtbild des Festgenommenen, seines Lebens und seiner Gewohnheiten ausbauen mußte.

"Sie find fon feit langerer Beit Bitme,

Frau Angerer ?"

"Sie seufzte, und ich sam feinen, ein wenig weltscheuen Gefichte an, wie fich die Frau Mühe geben wollte, ihren Schmerz zu beherrichen, meinen Fragen mit Zusammennahme aller Aufmerksamkeit zu folgen. "Ja — acht Jahre find es her — mein Mann war auch Beamter on der Südbahn

- in der Betriebsleitung, in einer erften Stellung -'
"Und Ihr Sohn war von Anfang an für bie gleiche Beamtenlaufbahn bestimmt?"

"Nein — er wollte subieren — das war ber Stolz von meinem seligen Mann. Er hat auch das Symnassium besucht — im Jahre, als mein Mann verstarb, sollte ber Permann auf die Universität. Dann war's natürlich damit aus. Bermögen haben wir ja nicht, — ich hätte es mit der Pension allein nicht nachen können. So ist er in die Stellung, die man ihm in der Erinnerung an meinen seligen Mann geboten hat, eingetreten. Und da hat er sich dann so nach und nach weitergearbeitet — —

", Dat 3hr Sohn beim Militar gebient?"

"Sie wehrte ab. "Nein, er war immer ichwächlich und ift freigekommen. Er hatte wirklich nicht
bazu getaugt — er ist nach mir geroten," jeste
sie donn mit einem Anflug von Berlegenheit trüb
hinzu — ,eine Natur, die sich daheim und in dem
kleinen Birkungstreis, der ihm beschieden ist, am
wohlsten sühlt. Nein Seliger hat manchmal gejagt, daß ich den Buben verzärtele — daß er zu
unselbständig sei — aber das lag wohl so in dem

"Sie fagten früher, Ihr Sohn habe ftets folide gelebt — wollen Sie mir Näheres über feine Einnahmen und Ausgaben in der letten Zeit mitteilen?"

"Fran Angerer trodnete ihre Augen, in bie

aufs neue die Eränen geteeten waren. "Bas zu jagen? — ein junger Mensch kann kat sollter sein. Er hat zulet achtzig Gulden Monak gehalt gehabt, davon hat er mir an jedem erk jünfzig Gulden in die Wirtschaft gegeben; von di Rest hat er seine Anschaffungen besorgt — sek Kleider, seine Hücher, seine kleinen Ausgaben, uch die Stunden, die er noch genommen hat, stavon bezahlt worden. Ueber jeden Areuzer gladich, könnte er Rechenschaft geben — —

"Und sein Berkehr? 3d meine, ein jund Wensch wie 3hr Sohn, der hat doch gewöhnleine Anzahl von Altersgenossen, mit denen er legentlich ind Raffeehaus geht oder des Abendeinmal ein paar Stunden kneipt? Und das vor allem — wissen Sie, wie 3hr Sohn sich der Weiblichteit gestellt hat? Das wäre vielleicht wie Wichtigkeit sür meine Nachforschungen — . Der da ein besonderes Interesse für irgend jewalgehabt? Eine Liebschaft — oder dergleichen "Die Frau mir gegenüber, die erst bei meins

"Die Frau mir gegenüber, die erft bei metten Borten ben Ropf geschüttelt hatte, murde nei

ein wenig rot.

"Nein — bas, was Sie da erft gefrat haben — ich meine, bas vom Raffechaus und — bas war gar nicht seine Art — nie hat te am Wirtshausleben Freude gehabt. Natürlich sein prar Kollegen von ihm da, an die er näher angeschloffen hat — der Herr Assischen Ober näher und der Derr Dimmelbauer, wenn Sie

b Joseph hat, wie aus Wien berichtet wird, erle Damen, die in diesem Jahre an Hofballen tonftigen festlichen Beranftaltungen bei Sof rimen wollen, burch swei Damen ber Ariftovertraulich mitteilen laffen, baß es nicht nidet fei, in gefchligten Roden, fogenannten bidligen, ju erideinen. Die Beamten bes Beremonienmeifteramte find angewiefen, Damen benfiletten, bie biefem Berbot nicht entfprechen, gefintritt bei Sof gu verweigern.

poh- Baris, 2. Februar. Auf bem Militar-the bei Bourges find beute Nachmittag zwei Biedliere, ber Hauptmann Niquet und ber r unt Delvert, abgefturgt. Sie maren abrtot.

nbo Barifer Blattern zufolge melbet bie in jufeille eingetroffene dinefifche Poft, bag in ietbegend von Runing 60 bewaffnete Biraten auen hochzeitsfaal eingebrungen feien, 22 Gafte und 20 gefangen genommen batten.

### Gingefandt.

RW

hre

ihartitel unter biefer Rubrit Abernimmt bie Re-met bem Bublitum gegenüber feinerlei Berant-

wortung.) ratenbach, 2. Februar. Biewohl icon Dholt von ber hiefigen Ortspolizei barauf irartfam gemacht wurde, bag bas Robeln ber Orisftrage - unter Androhung von - verboten ift, jeboch ein weiteres Gin-1 unterblieb, anscheinend weil biefe bas Bebiefer Dagnahmen für felbftverftanblich hat diefer Difftand in letter Beit fo fibers genommen, bag alte ober gebrechliche Leute aufum magen tonnen, bie Strafe ju betreten, dur überrannt zu werben. Nicht allein bie follftanbige Jugend, fonbern auch ermachiene nen benuten eifrig biefe Robelbahn jum Sobn erbi Spott ber entrufteten Sausbefiger, welche lichtet find bei Gis und Schnee bie angrengende ratrage in paffierbarem Buftanb gu erhalten. "D biefen Umftanben mare es mohl angebracht, Buallguviel Radfict ju fiber, fonbern rudfichts: radinguidreiten.

Marttberichte.

Rartiberichte.

Gerag, den 2. Febr. Per 100 Kilogramm gute marktteu Bare: Beizen, hiefiger 19.50—19.60 Mt., Koggen,
gebr 16.30—16.30 Mt., Hafer, hiefiger 16.00—17.50
tt — Kartoffeln, in Waggonladung 4.50—5.00 Mt.,
getalbertauf 6.00—6.50 Mt. per 100 Kilogramm.
her Jtr. 2.80—3.00 Mt., Stroh, per 3tr. 1.90 Mt. jetmarkt zu Frankfurt a. M. am 2. Febr. Zum kehmarkt zu Frankfurt a. M. am 2. Febr. Zum i use stanben: 431 Ochsen, 45 Bullen, 838 Färsen jakhhe, 351 Kälber, 117 Schafe und Hämmel, 2171 teueine. Bezahlt wurde für 100 Pfund (Lebenbgewicht): 11n, 1. Qual. 50–54 Mt., 2. Qual. 46–49 Mt., 2. Qual. 44–47 Mt., 2. Qual. 45–47 Mt., ein und Kühe (Stiere und Kinder) 1. Qual. 47–50 2. Qual. 44–47 Mt. Bezahlt wurde für 1 Pfund ndgewicht): Kälber 1. Qual. 58–62 Pfg. 2. 1. 48–51 Pfg. Schafe, 1. Qual. 45–00 Pfg. issene, 1. Qual. 63–55 Pfg., 2. Qual. 58–55 Pfg.

### Brieftaften ber Redattion.

tau Benben Sie fich boch an bie betr.

erffen notieren wollen - aber die find beide ib gang ruhige herren - - Und wegen bem feiten - mein Sohn ift verlobt - ober ftens fo gut wie verlobt -- -'

"3a? - Darf ich fragen, mit wem?" lat, Gine entfernte Bermondte von une ift es -Doffmann heißt fie -- od Gott - die unen tennen fic von Rindheit auf. - - Gin hnib, gutes und braves Madel ift fie, und fo was ich meinem Bermann wünschen tann,

en tapfere und fare Ratur bat, Sie glauben nicht, bag bie Braut Ihres

b ines in irgend einem Busammenhang mit bem

Das ift ganz ausgeschloffen! Die men jungen Leute haben sich tief und wahrhaft ba hat es nie einen Zwist ober Streit imben — sicher nicht. Und ruhig, ohne Explionen, ift doch mein hermann immer gewesen. jeden Abend, wenn er nicht gerade in die froifche Stunde gegangen ift, war er ju hause hat gelesen oder gelernt und gearbeitet -at dmal war auch die Annerl bei uns. Die
ger dann noch nach Hause begleitet — ich hab'
felbst geraten, daß er doch mehr an die Luft Car'— — Hol miss (Fortfegung folgt.)

# Brennholz-Verfleigerung.

Freitag, den 6. Februar I. 38., vormittags 11 Uhr, fommt im Sundftabter Gemeinbewald folgenbes Solg gur Berfteigerung :

Diftrift Dirichftein 4a und 5a:

312 Rm. Buchen Scheit

276 Rm. Buchen-Ansippel 17 Rm. Buchen-Stockholz

6000 Stud Buchen Bellen

16 Rm. Giden=Scheit

11 Am. Cichen-Anappel

125 Grud Giden-Wellen.

Bufammentunft an ber "Sobelay". Die herren Burgermeifter werben um gefällige

Befanntmachung in ihren Gemeinben erfucht. Qundftadt, ben 2. Februar 1914.

Der Bürgermeifter. Saltenberger.

### Brennholz-Versteigerung.

Samstag, den 7. Februar I. 38., vormittags 10 Uhr anfangend, tommt im Grä-venwiesbacher Gemeindewalb folgendes Holz jur Berfteigerung :

Diffrift Bolfstaut 25b und 26:

36 Rm. Gichen-Scheit und Rnuppel

166 Rm. Buchen-Scheit

99 Rm. Buchen-Rnfippel

36 Rm. Reifer Rnuppel

1120 Stud Buchen-Bellen.

Diftrift Gifernhand: 94 Rm. Buchen. Rnuppel

1710 Stud Buchen-Bellen.

Die Berren Bürgermeifter werben um gefällige Befannimadung in ihren Gemeinben erfucht.

Gravenwiesbach, ben 1. Februar 1914. Der Burgermeifter.

Belte.

Samstag, den 7. Februar 1. 38., vormittags 10 Uhr anfangend, fommt im Broms bacher Gemeinbemalb, nachverzeichnetes Solg gur Berfteigerung:

Diftritt 3a, 10, 19, 21 a und 23:

40 Rm. Giden Scheit und Anuppel

225 Stud Giden 2Bellen

260 Rm. Buchen-Scheit und Rnuppel

4500 Stud Buchen-Bellen

35 Rm. Rabelholg-Scheit und Anuppel

500 Stud Rabelholg-Bellen.

Anfang im Diftrift 10 "Reffelberg". Die Berren Bürgermeifter werben um gefällige Befanntmachung in ihren Gemeinben erfucht.

Brombad, ben 31. Januar 1914. Der Bürgermeifter.



Kunstgewerbeschule Offenbach a.M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.

Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Donnerstag frifd eintreffend

Bfund 20 Bfg.

Pfb. 22 Pfg. Cabliau mit Ropf Pfd. 24 Pfg. Cablian ohne Ropf Pfb. 42 Pfg. Schellfische groß

### Ausnahme - Angebot

## KONSERV

(ab Mittwoch, den 4. de. Die.) Reelle ftramme Padung. Garantie für jede Dofe.

1/a Rg. 1/1 Rg. Dose Doje -.75 1.40 Aprikosen - 34 Apfelpuree Erdbeeren naturell 120 - 65 - 37 Heidelbeeren Mirabellen theinifde = .76 - 43 Mirabellen (feine Deter) Kirschen -.85 - 48 (rot u. fcmargm. Stein) Pflaumen -.43 - 27 (fuß, mit Stein)

Frank furter Würstchen Ber 24 Bf.

Halberstädter Würstchen Baar

Reineclauden

- 85 - 49

Große Salzgurten

Stud 7 Pfg.

# Schade & Füllgrabe

Usingen. Obergasse12.

Laudwirtichaftliche Angebote.

Ein ichweres, hochträchtiges Rind. Simmen-taler Raffe, gefahren, sowie ein frachtiges Grillingsichwein und brei Lauferichweine Rarl Beidt, Cragenbach. au vertaufen bei



Schwarzes Rassenpferd, augfest und fromm, preiswert gu vertaufen.

Gaftwirt Jäger, Anfpad

Jeden Donnerstag und Freitag

Donnerstags: gebackene Fische. C. Härth, "Adler".

### Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Montag, den 9. Februar 1. 38., pormittags 91/2 Uhr beginnenb, wird im ftabtifden Untermalb,

Diftritte Beilborn, Beilbornerhaag und Bingelberg,

nachftebenbes Brennholg verfteigert :

29 Rm. Giden. Scheit

42 Rm. Giden-Anuppel 1200 Stud Giden Bellen

456 Rm. Buchen: Scheit

69 Rm. Buchen Rnuppel

7480 Stud Buchen Bellen.

Treffpuntt: Bfaffenwiesbacher Strafe am

Balbesranb. Ufingen, ben 3. Februar 1914.

Der Magiftrat. Shüring.



Viehmarkt ist am Dienstag, 10. d. Mts.

auf bem Schlossplatz.

Ufingen, ben 4 Februar 1914.

Der Magiftrat. Schüring.

# Bullen-Verkauf.



Die Gemeinbe Eichbach beabfich: tigt auf bem Bege ber Submiffion ben ältelften

Bullen

ju vertaufen. Schriftliche Angebote find bis jum 11. b. Mis., mittags 1 Uhr bei bem Unterzeich neten einzureichen, wofelbft bie Deffnung ber Angebote im Beifein etwa Ericbienener auf bem Rathaus erfolgt. Die Bebingungen tonnen bei bem Unterzeichneten eingefeben merben.

Gidbach, ben 4. Februar 1914.

Der Bürgermeifter. Schmidt.

Montag, den 9. Februar 1. 38., mittags um 1 Uhr, fommt aus hiefigem Bemeinbemald in ber Gaftwirticaft Bilbelm Jager bier, aus ben Diftriften Brudgrund, Bannholg. hed, Sonierriemen, Struth und Arns: baderberg folgenbes Sols gur Berfteigerung:

662 Stück Fichtenstämme

von 165 Fm.

Stud Riefernstämme

von 22 Fm.

382 Fichten Stangen 1r Rlaffe

525 2r

3r 850 148 4r

Die Berren Burgermeifter werben um gefällige Befanntmachung in ihren Gemeinden erfucht.

Saufen, ben 3. Februar 1914.

Der Bürgermeifter. Mai.

# Jüngere Leute

zum Anlernen als

Gerbereigehi

sucht für sofort und später in dauernde Stellung

Cederfabrik Dienstbach, Usingen.

# Nutzholz-Versteigeri

Dienstag, ben 10. Februar 1. 36., morgens 11 Uhr fommt in ber Gaftwirticaft Bolfsheimer hierfelbft, folgendes Rutholg gur Berfteigerung :

Diftrift 1a, 1b, 8a Binbhain: 798 Stück Rottannenstämme

bon 230 Fm.

Rottannen-Stangen Ir Rl. = 26 Fm. 2t " = 3,90 " 3r " 38

40 " 50 51 " 120 6r " 100

Die Berren Bürgermeifter werben um gefällige Befanntmachung in ihren Gemeinben erfucht. Reichenbach, ben 2. Februar 1914.

Der Bürgermeifter. Scherer.

Montag, ben 9. Februar 1. 36., pormittags 11 Uhr anfangend, fommt aus biefigem Gemeinbemald folgendes Bolg gur Berfteigerung:

348 Rottannenstämme von

94,13 Fm.

145 Rottannen-Stangen Ir Rlaffe 2: 206 31 235

4r u. 5r Rlaffe 250 Buchenstämme v. 3,62 Fm. 9

49 Rm. Buden-Scheit und Rnuppel

620 Stud Buchen Bellen

32 Rm. Nabelholz-Rnuppel Die herren Burgermeifter werben um gefällige Befanntmachung in ihren Gemeinben erfucht.

Binden, ben 3. Februar 1914.

Der Burgermeifter.

Rühl.

### Brennholz und Reiserstangen Derfauf.

Rgl. Oberforfterei Rob a. b. Beil. Dienstag, den 10. Februar, Borm. 11 Uhr bei Gaftwirt Müller in Saffelbach: Diftr. 16, 17 Rubbett: Gi.: 133 Rm. Scht. u. Rppl. Bu.: 297 Rm. Scht. u. Rppl., 211 Rm. Reifertopl.; Diftr. 11 bafelbft: 20 Rm. Ri. Rppl.; Diftr. 19, 20 Schieferlay: Gi.: 31 Rm. Schi. u. Rppl., 16 Rm. Reiferfppl.; Bu.: 90 Rm. Schi. u. Rppl., 28 Rm. Reifers Ippl.; Rotta.: 5 Rm. Rppl., 155 Stangen 4r, 655 5r, 480 6r Rl. Diftr. 1, 2, 4 Renn: wolf, 7 Mittelwäldchen: Gi.: 48 Rm Schi. u. Ropl., 46 Rm. Reifertopl., 5 Zannpfable 2,4 Meter Ig.; Bu.: 117 Rm. Scht. u. Rppl., 99 Rm. Reifertppl.; Beich : 6 Rm. Rppl., 6 Rm. Reifertppl.; Ra.: 38 Rm. Scht. u. Rppl., 462 Stangen 4r, 825 5r, 900 6r Rlaffe. Berft. in ber obigen Reihenfolge ber Diftr., mit Renn-wolf wird nicht vor 21/2 Uhr begonnen.



Wegen eingetretener Trauer bleibt mein Geschäft von Mittwoch, den 4. Februar mittags bis Dienstag, den 10. Februar mittags geschlossen.

Frau J. Gutenstein,

Metzgerei.

### Militärverein Usingel

Sonntag, Den S. Februar, abenbi Uhr, findet im Bereinslotale General : 9 fammlung fatt.

Tagesorbnung:

Jahres- und Raffenbericht.

2. Brufung ber Jahrebrechnung.

3. Borftanbemabl.

Der Borftand 4. Sonfliges.

treffen fich Dienstag, ben 10. Februar, abt 9 Uhr, in ber "Sonne".

### Fußartillerie - Regiment General : Feldzengmeister Rr. 8 Mainz.

Sonntag, ben 8. Februar, nachmittag Uhr im Gafthaus "jum Abier" in Ufingen B fammlung ber ebem Angeborigen.

Freitag, den 6. Februar d. 38., mittags 10 Uhr anfangend, werben im Wefterft Gemeinbewald folgende Solsfortimente öffen

Diftrift Feftenbügel 2d:

### 88 Stück Eichenstämme

bon 38,71 g

(barunter Bertholgftamme) 3 Giden Stangen 1r Rl. von 0,27 21 0,48 165 Rabelh. Stangen Ir Rl. ven 14,85 21,42 2t " 357 " 3r " 21,84

4r " 5,70 285 0.40

40 5r " 62 Rm. Giden-Rolliceit

75 Rm. Giden-Rnuppel

1800 Giden-Bellen

Rm. Buchen-Scheit 48 Rm. Buchen-Rnfippel

1780 Buchen Bellen

10 Rm. Beichholg Scheit 8 Rm. Rnuppel

70 Guid Beichholy-Bellen

5 Rm. Rabelholy Rolliceit

28 Rm. Nabelholg-Rnuppel

140 Grad Rabelholy Bellen.

Die Berren Bürgermeifter werben um gelf Befannimadung in ihren Gemeinben erfucht. Westerfeld, ben 1. Februar 1914.

Der Bürgermeifter Sommer.

### Brennholz-Versteigerun

Freitag, den 6. Februar I. 38., mittags 10 Uhr anfangend, tommt in bief Bemeinbewald,

Diftrift Galgentopf folgendes Solg jur Berfteigerung.

380 Rm. Buchen-Scheit und Rnuppell 4300 Stud Buchenwellen.

Diftrift Taubengraben: 30 Rm. Gichen-Scheit und Rnuppelb

470 Stud Gichenwellen. Das Solz lagert an guter Abfahrt, nab bem Bilbelmeborfer Feld ca. 15 Minuten ber Bahnftation.

Die herren Burgermeifter werben um gef Befanntmachung in ihren Bemeinben erfucht. Laubach, ben 1. Februar 1914.

Der Burgermeifier Maurer.

### schkall

im Ausschnitt. C. Härth, "Adle

# Paterno Doppelblut-Oran

- dunkle, süsse Früchte Carl Helle